

K kaum war die Porsche Motorsportsaison 2013 beendet, begannen für den PCD Vorstand die Arbeiten für die neue Saison 2014. Eigentlich könnte man sagen: »Alles wie gehabt«, gäbe es nicht unendlich viele alte und neue »Stellschrauben« in Organisation und Abwicklung, die weit über das hinausgehen, was man(n) sich vor ein paar Jahren überhaupt hätte vorstellen können.

»Der Vorstand, der macht das schon ...« Wir, die wir diese Zeilen lesen, sagen das oftmals so leicht hin. Wer nicht selbst aktiv in seinem Regionalclub tätig ist, weiß nicht um die ungezählten Tage und Stunden, die es braucht, um auch nur ein paar Schritte weiterzukommen. Alles wird noch komplizierter, manchmal selbst für Eingeweihte auch unverständlich. Für uns, so Michael Haas, Sportleiter des PCD, die wir doch unsere Porsche NUR artgerecht bewegen (möchten), wächst der Papierkram von Saison zu Saison. Nur gut, dass es seit zwei Jahren das ECADIA online Buchungssystem*) gibt, dass sich der PCD maßgetreu auf die eigenen Belange hat zuschneiden lassen. (Wohl dem, der einen Dr. Fritz Letters als gewieften IT-Spezialisten zum Präsidenten hat ;-))

Lag es am Bonus zur »Wachstumsprämie« (siehe PCD-HV) oder am sportlichen Interesse? Fakt war, dass die Grenzen des Wachstums erreicht waren – gemeint ist damit aber nicht das Wachstum PCD, sondern die Kapazität im Mövenpickhotel am Stuttgarter Airport. Sollten sich im nächsten Jahr von den zurzeit 93 offiziell im PCD vertretenen Regionalclubs noch die restlichen 20 Clubs dazu entschließen, Infos einzufordern (dazu ist ein Sportleiterseminar da) und dabei auch noch Geld für die Clubkasse einzukassieren, wird es eng im Zürich-Saal. Der PCD sieht das mit einem lachenden und einem weinenden Auge – unter anderem, weil es bei dieser Anzahl der Serien und Veranstaltungen auf den Rennstrecken eigentlich keine Steigerungsmöglichkeiten mehr gibt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten des PCD, **Dr. Fritz Letters**, war es im Rahmen des Sportleiterseminars (SLS) der »Tag der offenen Gespräche« für den PCD Sportleiter **Michael Haas**. Von der Sponsoreseite begrüßte er von unserem langjährigen Reifensponsor MICHELIN **Josef Schneider**, **Peter Zabler** und erstmals **Lorenzo Giovannelli**, der in seiner Funktion als Director Michelin Motorsport einen ersten Einblick in die Welt des Porsche Club Sports nehmen konnte. Ebenfalls herzlich begrüßt wurden **Florian Hägemann** (Marketingleiter) und **Rolf Neuhaus** (Verkaufsleiter Tuning) vom renommierten



*) Seit 2013 wird ECADIA auch für regionale und überregionale Events eingesetzt.

Das fängt ja **gut** an





ten Porsche Zulieferer Bilstein sowie von der Zeitnahme **Bernd Jung** und für die PCHC Serie **Frank Richter** und **Heinz Weber**, ohne den »sowie so nix geht«.

Für den PCD Vorstand ist das Jahr gelaufen – jetzt müssen wir nur noch machen.

Der PCD bietet im Laufe eines Jahres – und das geht bekanntermaßen von April bis Anfang November – exakt 44 Motorsportveranstaltungen (Vorjahr: 40) an, die bis hinauf in die oberste Motorsportebene (DMSB) auf vollste Anerkennung und Lob stoßen. Wen wundert's, dass sich 2014 bereits mehr als 500 Motorsportbegeisterte per ECADIA registriert haben. Porsche Deutschland (PD), heute vertreten durch **Andrea Schwegler**, unsere allgegenwärtige Ansprechpartnerin in allen Clubbelangen, sieht die Erfolge im Porsche Motorsport und honoriert die PCHC Serie mit einer »stolzen Summe«. Dafür sagen wir auch an dieser Stelle nochmals DANKE!

Nicht vergessen:

10. Mai – PCD Fahrertraining im Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring. Da dürfen/können sich auch die Cayenne austoben.

Stolz ist man nach wie vor im PCD auf die Motorsportpyramide, die es jedem Porsche Fahrer ermöglicht, seinen Porsche an fast jedem Wochenende »artgerecht« auf einer Slalom- oder Rennstrecke zu bewegen. Was also liegt näher, als bei den Porsche Club Days in Hockenheim am **25./26. und 27. Juli 2014** dabei zu sein und die Rennatmosphäre hautnah mitzuerleben, um das »Mitmach-Gen« zu aktivieren. Auch muss niemand Angst um sein »Heilig's Blech« haben! Und wer dann wirklich das Angenehme für Leib und Seele (Gourmet) mit dem Porsche verbinden will, dem sei Dijon empfohlen. Bei dem Weekend **Dijon (5.-7. September 2014)** – unter der Regie von Rudi Philipp und Heinz Weber sind alle Sportserien des PCD (PCHC, PCS-Challenge und PCD Club-Cup mit dabei. Es ist also »nur« die Frage, wie es die Sportleiter, Geschäftsführer und Präsidenten ihren Clubmitgliedern »verkaufen«. Wie das geht, sieht man an den Clubs mit den meisten PCC Nennungen: 36 Starter vom PC Kirchenhausen, 17 Starter vom PC Osnabrück und je 16 Starter vom PC Hamburg und PC Isartal ...

Wer startet, will auch ankommen. Um am Saisonende zur Jahresabschlussfeier in Weissach eingeladen zu werden, muss man bei den Veranstaltungen dabei gewesen sein – und unter den Gewinnern sein. Zur »PCD Königs-Serie« entwickelt sich mit steigenden Zuwachsraten die PCS-Challenge, die mit und ohne Fahrerwechsel 60 Minuten Langstrecke pur verspricht. Dass das (in allen Serien) auch Frauen können, daran besteht kein Zweifel (siehe Bericht Seite 12 ff.). Sicherlich ein Highlight ist/wird

die gemeinsame Veranstaltung zusammen mit dem Porsche Sports Cup auf dem Eurospeedway (**18.–20. Juli 2014**).

Für mehr Fairness und Gleichheit wird eine neue Regelung beim PCC sorgen. Wer nachweislich den 2. Wertungslauf OHNE Hilfsmittel fährt (wobei die Stoppuhr nur das kleinste aller Übel ist), erhält für den zweiten Wertungslauf den Faktor 1,25 in der Jahreswertung als Belohnung.

Einen Porsche als »Kanonenfutter« zu bezeichnen, ist nicht artgerecht. Doch so geschah es bis dato mit den 997 GT3 Cup Fahrzeugen bis Modelljahr 2009, die im Porsche Sports Cup mitgefahren sind. Damit ist jetzt Schluss. Die 997 CUP Fahrer werden zukünftig in einer eigenen Klasse um Punkte und Pokale fahren.

Somit laufen jetzt beide Serien, 996 Cup und 997 Cup, unter der »Schirmherrschaft« der PCHC Serie, die auch bei der FIA so eingetragen ist.

Artgerecht – dieses schon geflügelte Wort von Michael Haas trifft zu 100 Prozent auf die Slalomserie zu. Heinz Weber gilt als der »Vater« der Slaloms und wird nicht müde Einsteigern die ersten Schritte zum »Semiprofi« zu ermöglichen. Dass das nicht mit Gas geben möglich ist, weiß jeder, der schon einmal versucht hat, mit »Swinging« die Pylonen zu umfahren.

FIA – diese drei Buchstaben stehen für Fédération internationale de l'automobile, den internationalen Dachverband der Autofahrer mit Sitz in Genf. Die FIA hat über 150 nationale Mitgliedsorganisationen in 118 Ländern, die ca. 100 Millionen Mitglieder repräsentieren. Deutschland wird durch den DMSB (Deutscher Motorsport Bund) dort vertreten. Trägervereine des DMSB sind der ADAC und der AVD, seit zwei Jahren darf sich auch der PCD »rühmen«, diesem Verband anzugehören. So viel Ehre ist jedoch mit noch mehr Formalitäten und Abwicklungsprozessen verbunden und fordert viel vom PCD Vorstand, der doch eigentlich ALLES ehrenamtlich macht ...

Zur bisherigen C-Lizenz braucht es jetzt für Veranstaltungen im Ausland eine C+ Lizenz (siehe Terminkalender Seite 92) – wir also alle Europäer und keine »Regionaldeutschen« mehr sind. Um diese C+ Lizenz zu bekommen ..., fragen Sie Ihren Sportleiter!

»HASI« – steht für Michael Haas. Als er vor exakt zehn Jahren die vakante Vorstandsposition annahm, war eher von »Events« denn von Sport die Rede. Und heute? Innerhalb der Porsche Sportszene ist er mit seinem Fachwissen und Sachverstand das Rückgrat des Porsche Motorsports schlechthin. Bei der PCD-HV am 15. März 2014 wird er sich wieder zur Wahl stellen. Gegenkandidat: keiner!

Text, Fotos: Frank J. Gindler